

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 36 (1915)  
**Heft:** 3

**Nachruf:** Regierungsrat Karl Könitzer  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

---

**XXXVI. Jahrgang.**

**N<sup>o</sup> 3.**

**Bern, 8. April 1915.**

Erscheint jeden Monat.

---

**Preis pro Jahr:** Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 10 Cts. mehr.

**Anzeigen:** per Zeile 20 Rp.

---

**Inhalt:** Schulausstellung. — † Regierungsrat Karl K<sup>o</sup>nitzer. — XXXVI. Jahresbericht der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern pro 1914. — Zum 5. M<sup>o</sup>rz 1798. — Heimatkunde. — Literatur.

---

## **Schulausstellung.**

**Wegen Revision der Sammlungen werden w<sup>o</sup>hrend der Schulferien vom 4.—18. April die Ausleihungen unterbrochen.**

Die Direktion.

---

### **† Regierungsrat Karl K<sup>o</sup>nitzer.**

Den 23. M<sup>o</sup>rz starb nach kurzer Krankheit Herr Regierungsrat K<sup>o</sup>nitzer. Die ubererraschende Trauerkunde hat im ganzen Bernerlande jeden, der ihn kannte, tief ergriffen. K<sup>o</sup>nitzer hat w<sup>o</sup>hrend seiner zw<sup>o</sup>lfj<sup>o</sup>hrigen Regierung seinem Kanton Vorz<sup>u</sup>gliches geleistet. Ein kraftvoller Mann, ein unerm<sup>u</sup>ddlicher Arbeiter von rascher Fassungskraft und reicher Erfahrung, die er sich im praktischen Leben erworben hatte, war er nicht nur ein t<sup>u</sup>chtiger Verwalter, sondern ein Staatsmann, der f<sup>u</sup>r grosse Aufgaben einen offenen Blick besass und daf<sup>u</sup>r mit aller Energie eintrat. Treu seinem Volke, wie seiner Familie, half er uberall, wo er helfen konnte. Schon lange bevor er in die Regierung gew<sup>o</sup>hlt, zeigte er sein lebendiges Interesse



**Karl Könitzer,**  
bernischer Regierungsrat und Finanzdirektor.  
Gestorben am 23. März 1915.

wie im Leben, blieb er auch im Tode und versagte sich ein öffentliches Leichenbegängnis. Könitzer war ein ganzer Mann und wird uns unvergessen bleiben. Er ruhe im Frieden!

für unsere Schulausstellung durch Zuwendung von Schulhausplänen, die er selbst ausgearbeitet hatte. Bald nach seinem Regierungsantritt im Jahr 1905 unternahm er für unsere Anstalt die notwendigen Bauten für die Vergrößerung der Räume, welche einen grossen Fortschritt brachten und uns noch heute vortreffliche Dienste leisten. Auch als Finanzdirektor bezeugte er unserer Schulausstellung sein tatkräftiges Wohlwollen. Er hatte es wohl verdient, dass wir dem zu früh Dahingeshiedenen einen Kranz auf den Sarg legten. Einfach,

### XXXVI. Jahresbericht

#### der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern pro 1914.

Nachdem wir im vorigen Jahr wegen der Landesausstellung ausführlicher über unsere Anstalt berichtet haben, dürfen wir uns im vorliegenden Bericht der Kürze befleissen.

Bis zur Eröffnung der Landesausstellung war die Schulausstellung auch am Sonntag von 10—12 Uhr geöffnet, was die jährliche Besucherzahl bedeutend erhöhte. Die Landesausstellung aber wirkte auf den Besuch unserer Anstalt nachteilig, weil das Interesse von ihr abgewendet wurde. Wegen schwerer Erkrankung verloren wir Mitte Juni Fräulein Elise Hurni, welche fast fünf Jahre lang der Anstalt als Verwalterin treu gedient hat. An ihre Stelle wurde gewählt Fräulein Jüni, Lehrerin. An Stelle des dahingeshiedenen